

Die Forelle.

Schubart.

*Etwas lebhaft.**dim.*

Op. 82.

66.

In ei - nem Bächlein hel - le, da

schoß in fro - her Eil die lau - ni - sche Fo - rel - le vor -

ü - ber wie ein Pfeil. Ich stand an dem Ge - sta - de und

sah in sü - ßer Ruh des mun - tern Fischleins Ba - de im

kla - ren Bächlein zu, des mun - tern Fischleins Ba - de im
 kla - ren Bächlein zu.

Ein Fi - scher mit der Ru - te wohl

an dem U - fer stand, und sah's mit kal - tem Blu - te, wie
 sich das Fischlein wand. So lang' dem Was - ser Hel - le, so

dacht ich, nicht ge - bricht, so fängt er die Fo . rel - - le mit
 sei - ner An - gel nicht, so fängt er die Fo . rel - - le mit
 sei - - ner An - gel nicht.
 Doch end - lich ward dem Die - be
 die Zeit zu lang. Er macht das Bäch - lein tük - kisch
 cresc. p cresc.

trü - - be, und eh ich es ge - dacht, so zuck - te sei - ne

Ru - te, das Fisch - lein, das Fisch-lein zap - pelt dran, und

ich mit re - gem Blu - - te sah die Be - trogne an, und

ich mit re - gem Blu - - te sah die Be - trogne an.

dim.

pp